

4/2006

wettbewerbe aktuell

Estnisches Nationalmuseum in Tartu, Estland

Auslober

Nationalmuseum Estland in Zusammenarbeit mit dem Kulturministerium Estland und der Architektenvereinigung Estland

Wettbewerbsart

Einstufiger, internationaler Architekturwettbewerb mit vorgeschaltetem, offenen Bewerbungsverfahren

Beteiligung

109 Arbeiten aus 18 europäischen Ländern

Termine

Tag der Auslobung	22. 06. 2005
Bewerbungsschluß	10. 11. 2005
Kogabetermin	14. 11. 2005
Preisgerichtssitzung	16. 01. 2006

Jury

Raivo Palmaru, Kulturminister Estland (Vors.)
 Jaanus Plaat, Nationalmuseum Estland
 Willy Maas, MVRDV, Rotterdam
 Andres Alver, Alver Trummal Arhitektid/
 Architektenvereinigung Estland
 Tiit Sild, Stadt Tartu
 Peeter Mauer, Kulturministerium Estland
 Heigo Kaasik, Kunstakademie Estland/
 Architektenvereinigung Estland



Wettbewerbsaufgabe

Das Wettbewerbsgebiet befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Gutshofes Raadi, am Stadtrand von Tartu. Das Herrenhaus wurde 1783 nach den Entwürfen des französischen Architekten Franguet erbaut. Der Entwurf der Parkanlage stammte von Peter Joseph Lenné.

Das Estnische Nationalmuseum (ENM) wurde 1909 mit der Absicht eine allumfassende Sammlung von Estischem Kulturerbe entstehen zu lassen als Symbol für die Nation gegründet. Von 1922 diente das Gut Raadi unter staatlichem Besitz als Estnisches Nationalmuseum. Im 2. Weltkrieg brannte es 1944 ab. 1993 wurde eine neue Unterkunft für das Museum im Stadtzentrum gefunden. Bevor 2003 endgültig entschieden wurde, daß das ENM wieder auf dem Gut Raadi untergebracht werden soll, fand ein Architekturwettbewerb für ein neues Museumsgebäude statt, dessen Siegerentwurf nie realisiert wurde.

Heute ist das Gut Raadi im Besitz des Estnischen Nationalmuseums, das sich um den Wiederaufbau der Anlage bemüht und den Park für Open-Air-Veranstaltungen nutzen möchte. Gewünscht wird ein Museum, das die Vitalität der nationalen Folklore und Kultur symbolisiert und national wie international einen lebendigen Treffpunkt und Veranstaltungsort darstellt. Das Raumprogramm mit ca. 28.600 m² gliedert sich u.a. in:

Ausstellungsräume	5.100 m ²
Aufbewahrung	7.500 m ²
Bibliothek-, Archiv- u. Fotosammlung	1.080 m ²
Werkstätten	780 m ²
Museumspädagogik	325 m ²
Weitere Besucherbereiche	2.785 m ²
Zusätzliche Räume	1.395 m ²
Räume für Technik	8.170 m ²

1. Preis (€ 44.728,34)

Dan Dorell, Paris
 Lina Ghotmeh, Paris
 Tsuyoshi Tane, London
 Team: D. O'Neill · J. G. Williams · N. Baldassini

2. Preis (€ 31.948,88)

ALA Architects, Helsinki
 Juho Grönholm · Antti Nousjoki
 Janne Teräsvirta · Samuli Woolston
 Team: V. Haimala · A. Lindroos
 N. Mahlberg · P. Rossi · P. Sivula · E. Sommerfeldt
 R. Wikberg · K. Stolt · M. Huttunen · M. Teräsvirta

3. Preis (€ 19.169,33)

Atelier Thomas Pucher & Bramberger [architects], Graz
 Thomas Pucher · Alfred Bramberger
 Heidrun Steinhauser · Martin Mathy
 Christine Pucher · Ervin Poljak
 Dr. Roland Müller

Ankauf (€ 6.389,78)

Gianni Botsford Architects, London
 Gianni Botsford · Anahi Coppone · Kate Darby
 Sam Craig · Ran Ankori · Maya Carni

Ankauf (€ 6.389,78)

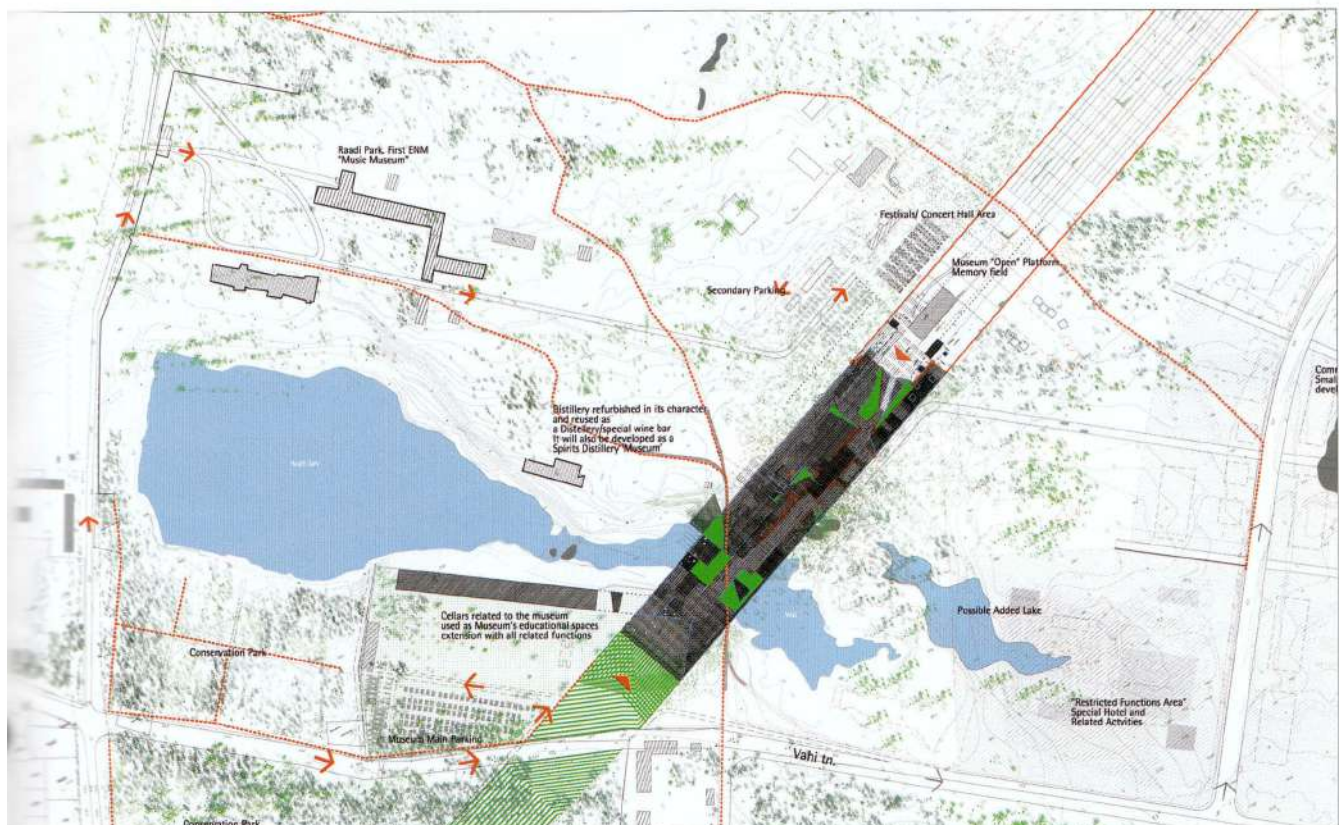
Arhitektuurbüroo Kosmos, Tallinn
 Ott Kadarik · Villem Tomiste · Mihkel Tüür
 Krista Saluveer · Urmas Oja

Ankauf (€ 6.389,78)

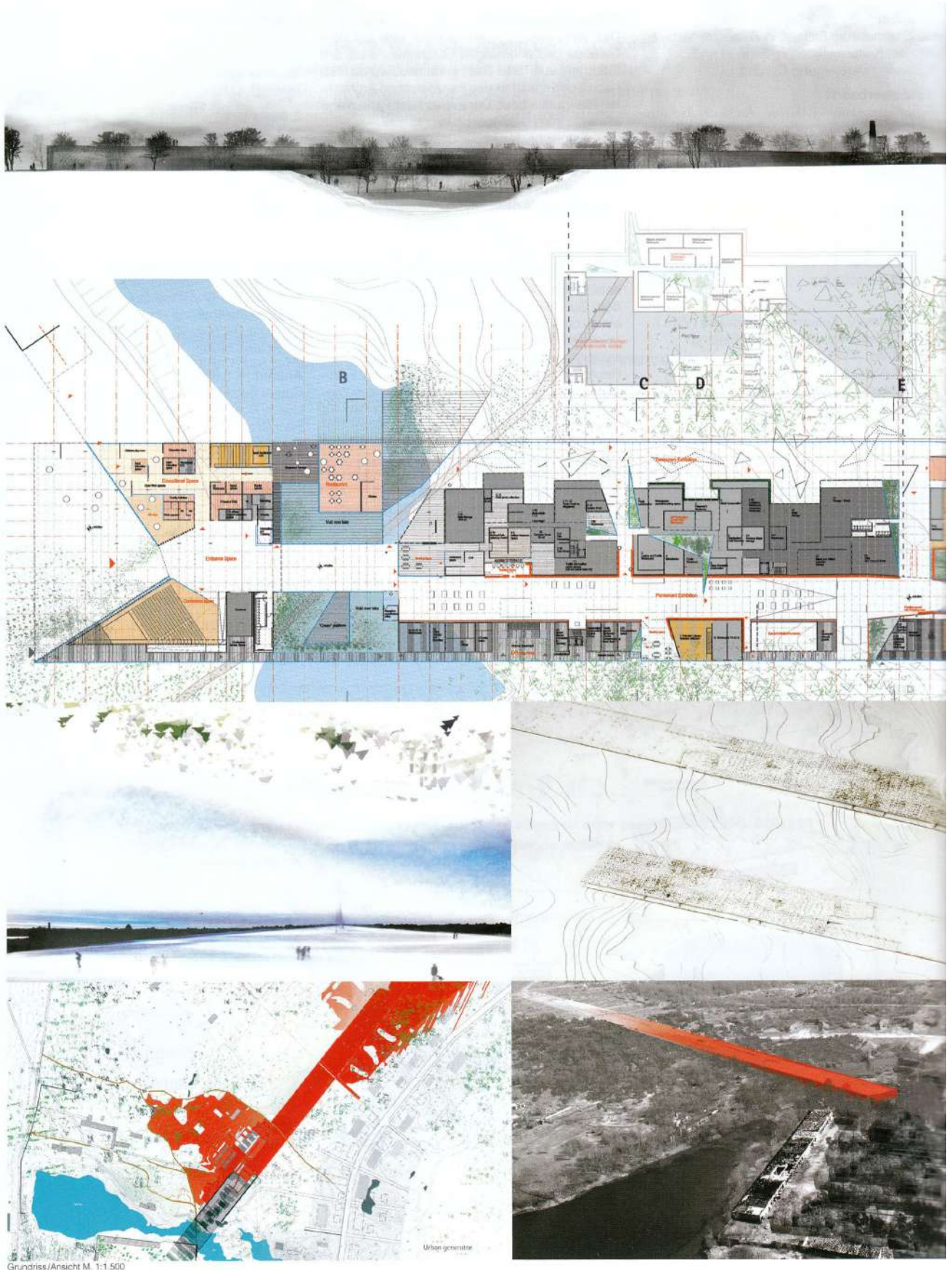
Localarchitecture, Lausanne
 Manuel Bieler · Antoine Robert-Grandpierre
 Laurent Sauer · Marco de Francesco
 Mitarbeit: Th. Bergman · V. Kaykov · A. Mermier

Ankauf (€ 6.389,78)

friman.laaksonen arkkidehdit, Helsinki
 Kimmo Friman · Esa Laaksonen · Marko Pulli



1. Preis Dan Dorell, Paris · Lina Ghotmeh, Paris · Tsuyoshi Tane, London



Grundriss/Ansicht M. 1:1.500

Urban generator

